

## B.

## Das Mittelalter 375—1492.

## I. Germanische Völker- und deutsche Stammesgeschichte 375—800.

*früher Langobarden!*  
Die Völkerwanderung 375—568.

## Einbruch der Hunnen; Wanderzüge der Westgoten.

Im Jahre 375 n. Chr. brachen von Osten über die Wolga **Hunnen** 375. her die **Hunnen** in Europa ein. Es war dies ein nomadisierendes Reitervolk mongolischer Herkunft, das durch sein fremdartiges Aussehen und durch seine barbarischen Lebensgewohnheiten unter Germanen und Römern allenthalben Schrecken verbreitete.

Die Hunnen stießen zuerst auf die östlich vom Don wohnenden **Alanen**, rissen diese mit sich fort und warfen sich auf das Reich der **Ostgoten**, deren Widerstand bald gebrochen war. Nun drängten Hunnen, Alanen und Ostgoten vereint nach Westen und verdrängten die **Westgoten** aus ihren Sitzen im alten Dazien. Diese erschienen an der unteren Donau und baten den oströmischen Kaiser **Valens** um **Aufnahme in das römische Reich**. Sie wurden südlich der unteren Donau angesiedelt und sollten diese Flußgrenze gegen die vielen in Bewegung geratenen Barbarenstämme verteidigen, wofür ihnen die römischen Beamten Lebensmittel gegen Zahlung zu liefern hatten. Diese mißbrauchten jedoch ihre Stellung, indem sie den Westgoten bald schlechte Nahrung gegen immer höhere Preise zukommen ließen. Dadurch in **Wut gebracht** erhoben sich die Westgoten, ließen Schwärme der Ostgoten, auch Hunnen und Alanen über die Donau, zogen unter ihrem König **Fritigern** über den Balkan und verwüsteten Thrazien und Mazedonien. Kaiser Valens rückte ihnen von Konstantinopel aus entgegen und stieß bei **Adrianopel** 378 auf die Feinde, die dem römischen Heere eine vollständige Niederlage bereiteten. Valens fand seinen Tod in der Schlacht. Dem so verwaisten oströmischen Reich schickte der Kaiser des Westens den tüchtigen **Theodosius** (378—395), welcher die Westgoten beruhigte und von neuem um den Balkan ansiedelte. Auch jetzt sollten sie dem Reiche Kriegsdienste leisten, dafür aber Jahrgelder beziehen. Solange Theodosius der Große lebte, der schließlich zum östlichen auch noch den westlichen Teil des Reiches erwarb und der letzte

Ostgoten.

375

Westgoten.

Adrianopel

378.